

## Montageanleitung doppelwandiges System KB-DW MD (metallisch dichtend)

Das System „KB – DW MD“ ist ein universelles dreischaliges ( isoliertes ) System zur Ableitung von Abgasen aus Wärmeerzeugern. Das feuchteunempfindliche System ist rußbrandbeständig. Es kann am Gebäude, an Tragekonstruktionen oder innen in Gebäuden angebaut werden.

Vor der Montage muss darauf geachtet werden, dass Muffe und Einsteckende frei von Verunreinigungen sind. Innenseite der Muffen und Außenseiten der Einsteckenden können bei druckdichter Ausführung mit Keramikpaste dünn eingestrichen werden. Auf das Fundament oder das entsprechende Sockelelement oder die Wandkonsole wird die Bodenplatte geschraubt. Darüber wird die Prüföffnung gesteckt. Die Muffen zeigen in Abgasrichtung, damit Kondensat an den Steckverbindungen nicht austreten kann. **Jede einzelne Steckverbindungen ist durch Einpressen von oben ( leichte Hammerschläge auf eine z.B. Kunststoffplatte, die auf die Muffenoberseite gelegt wird ) mechanisch zu verfestigen.** Dabei ist ein Verkanten zu vermeiden. Aus den baulichen Gegebenheiten, Anschluhöhe der Verbindungsleitung und Höhe des Schornsteinfußes, ergibt sich, ob auf die Prüföffnung direkt der Feuerungsanschlu gesteckt wird oder ob ein Längenelement ( L 10, L5, L3, L2 oder L1) als Zwischenstück Verwendung findet. Hier kann auch ein kürzbares Längenelemente (L5ET, L10ET) verwendet werden.

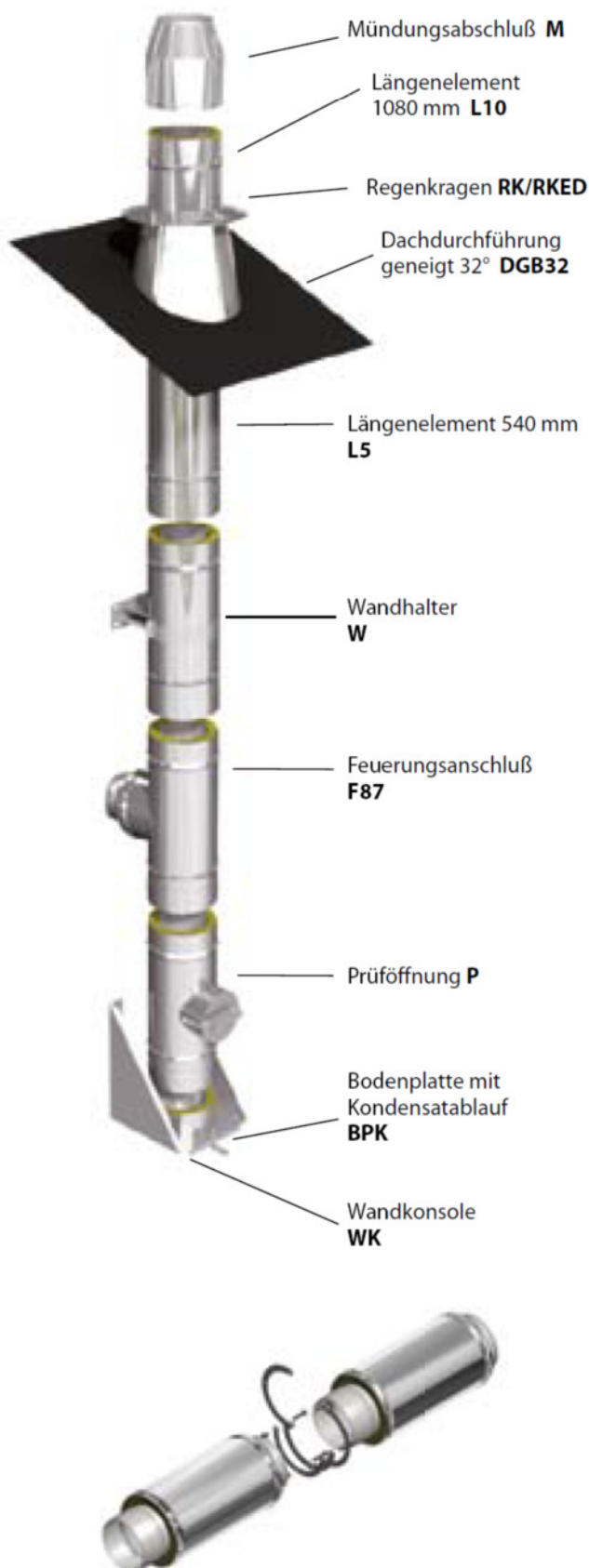
Über dem Feuerungsanschlu werden die entsprechend der Schornsteinhöhe erforderlichen Längenelemente montiert. Auf das letzte Längenelement ist ein Mündungsabschlu (M) oder ein Abströmkopf (AST) oder eine Regenhaube (RH) aufzusetzen. Die **Steckverbindungen** müssen ab der letzten Verbindung unter dem obersten Wandhalter bis zur Mündung mit einem Klemmband gesichert werden ( Ausnahme Mündungsabschlu, dieser wird nur aufgesteckt.). Wir empfehlen jedoch die Sicherung aller Steckverbindungen mittels Klemmband. Wird auch die **Verbindungsleitung** doppelwandig, metallisch dichtend ausgeführt, muss jede Steckverbindung an der Innenschale mit dem Set Verbindungsflansch mit Schrauben und Muttern FL (siehe Skizze) und an der Außenschale mit dem Klemmband KV gesichert werden. Zur **Befestigung** an der Wand ist die Abgasanlage mindestens alle 4 m mittels Wandhalter zu fixieren. Die freie **Auskragung** oberhalb des letzten Wandhalters darf 3 m nicht überschreiten. Andernfalls sind Seilabspannungen, Teleskopstangen oder ein Kragarm erforderlich.

Wir empfehlen, bei **Abständen von der Wand** größer als 250 mm und bei Nennweiten größer als 200 mm die gesamte Abgasanlage auf ein Sockelelement oder einen bauseitigen Sockel aufzubauen. Bei größeren Abständen oder Nennweiten bitte technische Absprache mit Karl Beckmann GmbH bzgl. der Statik nehmen. Bei letzterem ist die freie Ableitungsmöglichkeit evtl. anfallenden Kondensates zu beachten.



Doppelwandige Edelstahl- Abgasanlage  
KB – DW MD (metallisch dichtend)

- 0.1: T600 - P1 - W – V2 – L50055 - G xxx**
- 0.2: T600 – H1 - W – V2 - L50055 – G xxx**
- 0.3: T600 – N1 - W – V2 - L50055 – G xxx**
- 0.4: T400 – N1 - W – V2 – L99055 – O xxx**
- 0.5: T200 – P1 - W – V2 – L99055 – O xxx**



Die Abgasanlage darf schräggeführt werden. Zulässig sind Schrägfürungen bis 90° (empfehlenswert max. 45°). Oberhalb der **Schrägführung** ist eine Zwischenstütze erforderlich, wenn die Höhe der Abgasanlage mehr als ca. 1 m beträgt, andernfalls genügt ein Wandhalter oder ggf. eine Sparrenbefestigung. **Zwischenstützen** sind gegebenenfalls auch bei großen Bauhöhen und großen Nennweiten erforderlich. Hier ist das Informationsblatt „Maximal statische Montagehöhen und Abstände“ aus dem Planungsordner zu beachten. Bei der Ausführung der Anlage als **überdruckdichte H1- Anlage** ( z.B. für BHKW u.a. ) ist unter jeder Zwischenstütze ein Kompensator anzubauen, der thermische Längsdehnungen aufnimmt. Gleiches gilt auch vor Umlenkungen und in der Verbindungsleitung (generell muss die Verbindungsleitung mit Gefälle von mindestens 3° zum Wärmeerzeuger ausgeführt werden). Mit dem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister ist bei der Planung zu klären, ob eine **obere Prüföffnung** in der Nähe der Mündung der Abgasanlage erforderlich ist. Bei einer Wand aus brennbaren Materialien muss ein doppelwandiges, isoliertes Längenelement bis in das Gebäude führen, erst innerhalb darf die Verbindungsleitung einwandig weitergeführt werden. Generell soll der Übergang zum einwandigen Teil nicht im Bereich der Wand erfolgen. Durchmesseränderungen sind exzentrisch einzubauen. Wird die Anlage durch z.B. einen **Dachvorsprung** geführt ist entsprechend der Dachneigung eine Dachdurchführung ins Dach einzubauen. Der verbleibende Ringspalt zwischen der Außenseite der doppelwandigen Abgasanlage und der Dachdurchführung ist mit einem Regenkragen gegen eindringendes Regenwasser zu schützen. Dieser sollte etwa 3-4 cm oberhalb der Dachdurchführung angeschraubt werden. Es empfiehlt sich, diese Dachdurchführung zu hinterlüften. An die Unterseite des Dachvorsprungs kann eine zweiteilige Blende befestigt werden, die diese Hinterlüftung zulässt. Bei dieser Durchführung durch einen Dachvorsprung ist ein Mindestabstand zu Balken und brennbaren Bauteilen ähnlicher Abmessungen gemäß FeuVO (7,5 cm) einzuhalten. Ein **Berührungsschutz** dieser Abgasanlage ist gemäß DIN 18160-1, Ausgabe Dezember 2001 nur erforderlich, wenn bei bestimmungsgemäßem Betrieb der Feuerungsanlagen die Oberflächentemperatur mehr als 70°C beträgt und eine unbeabsichtigte Berührung nicht ausgeschlossen werden kann. In diesem Fall ist er bis in eine Höhe von 2 m über Fußboden bzw. Verkehrsfläche zu führen. Hier ist das Informationsblatt „Tabelle der Oberflächentemperaturen“ zu beachten. Der **Abstand zu brennbaren Bauteilen** (komplette Wand) ist entsprechend Klassifizierung einzuhalten. Dieser Abstand wird von der Außenschale der Abgasanlage gemessen. Ausnahmen. Geringere Abstände sind gemäß Feuerungsverordnung möglich, müssen jedoch mit dem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister vorab abgestimmt werden. Bei **nichtbrennbaren Wänden** ergibt sich der Mindestabstand nur aus dem Minimalabstand der Wandkonsole /Wandhalter mit 50 mm. **Alle Ausführungen** sind vor Baubeginn mit dem zuständigen Bezirksbevollmächtigten abzustimmen.